



Ab in den Urlaub – und wohin mit dem Tier ?

Berlin, 20.07.2017

Die Sommerferien stehen vor der Tür und damit steigt auch leider wieder drastisch die Zahl der ausgesetzten Tiere. Jedes Jahr werden in Deutschland etwa 500 000 Tiere aufgefunden, die direkt vor der Tür des Tierheims oder an der nächsten Autobahnraststätte angebunden, im Wald ausgesetzt oder in der verlassenen Wohnung „vergessen“ wurden. Dabei handelt es sich keineswegs nur um ein Kavaliersdelikt, sondern um eine Straftat im Sinne des Tierschutzgesetzes, die mit einer Geldstrafe von bis zu 25.000 Euro geahndet wird.

Doch nicht nur wer sein Tier bewusst aussetzt macht sich strafbar. Auch wer sein Tier über einen längeren Zeitraum alleine lässt, verstößt damit gegen §3 des Tierschutzgesetzes.

Wer seinem Tier Futter und Wasser hinstellt und dann für mehrere Tage oder Wochen in den Urlaub fährt, ohne das Tier regelmäßig durch eine beauftragte Person versorgen zu lassen, macht sich also ebenfalls strafbar.

Doch warum werden Tiere immer wieder ausgesetzt oder unversorgt zurückgelassen?

Während es in der restlichen Zeit des Jahres meistens einen finanziellen Hintergrund oder einen Umzug als Ursache hat, das Haustiere ihr Zuhause verlieren, ist es in der Ferienzeit einfach so, dass das bisher geliebte Tier nicht in die Urlaubspläne passt. Die Flüge und das Hotel sind gebucht und niemand findet sich, der während der Ferien auf den Vierbeiner aufpassen kann oder möchte. Ausgesetzte Tiere sind oft völlig verstört und verstehen die Situation nicht. Sie leiden und warten auf die Rückkehr ihrer geliebten Familie. Das Aussetzen ist also nicht nur ein Verstoß gegen das Tierschutzgesetz und damit strafbar, sondern auch für das betroffene Tier unglaublich grausam.

Halter sollten also bereits im Vorfeld und rechtzeitig klären, welche Möglichkeiten es gibt das Tier während der Abwesenheit umfassend versorgen zu lassen. Hier kommen neben Freunden und Familie auch Tierpensionen oder professionelle Tiersitter in Frage. Da diese gerade in der Ferienzeit schnell ausgebucht sind, sollte man sich frühzeitig darum kümmern.

Wir raten ganz klar dazu, den Urlaub erst zu buchen nachdem die Versorgung des Haustiers für die gewünschte Zeit geklärt ist!

Bürgerinitiative Berliner Schnauzen e.V.

Beate Fischer.Pressesprecherin

Phone: 0172.2606538

Web: <http://berliner-schnauzen.info/>